

Zwischenbericht zum 31. März 2003

KONZERN BANKGESELLSCHAFT BERLIN



BANK
GESELLSCHAFT
BERLIN

INHALT

DER KONZERN IM ÜBERBLICK	2
AKTIONÄRSBRIEF	3
GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG	5
GESCHÄFTSENTWICKLUNG JANUAR BIS MÄRZ 2003	6
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
BILANZ DES KONZERNS	11
ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	13
ANGABEN ZUR BILANZ	16
SONSTIGE ANGABEN	17
DER KONZERN IM QUARTALSVERGLEICH	18
ORGANE DER BANKGESELLSCHAFT BERLIN AG	19

DER KONZERN IM ÜBERBLICK

Kennzahlen

	1.1.-31.3.2003	1.1.-31.3.2002	3/12 2002
Betriebsergebnis (nach Risikovorsorge)	47 Mio. €	-95 Mio. €	-6 Mio. €
Ergebnis nach Steuern	118 Mio. €	-114 Mio. €	-175 Mio. €
	1.1.-31.3.2003	1.1.-31.3.2002	2002
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern p.a.	13,1% ¹⁾	-9,4%	-14,0%
Cost-Income-Ratio	74,1%	104,0%	76,2%
Ergebnis pro Aktie	0,12 €	-0,12 €	
	1.1.-31.3.2003	1.1.-31.3.2002	
Börsenkurs (Schlusskurse Frankfurter Börse)			
Höchststand	1,99 €	2,53 €	
Tiefststand	1,30 €	2,06 €	
	31.3.2003	31.12.2002	
Bilanzsumme	163.025 Mio. €	174.804 Mio. €	
Kreditvolumen	100.353 Mio. €	102.928 Mio. €	
Bilanzielles Eigenkapital	3.990 Mio. €	3.889 Mio. €	
	31.3.2003	31.12.2002	
Gesamtkennziffer (KWG) ²⁾	11,2%	10,5%	
Kernkapitalquote (KWG) ²⁾	7,1%	6,6%	
Risikopositionen (KWG)	66,2 Mrd. €	70,8 Mrd. €	
	31.3.2003	31.12.2002	
Anzahl der Mitarbeiter	12.874	14.376	
davon Bankgeschäft	11.761	13.235	
davon Immobiliendienstleister (IBAG, IBG, LPFV)	1.113	1.141	

¹⁾ Die Bezugsgröße Bilanzielles Eigenkapital ist um den Verlustvortrag gekürzt.

²⁾ Vor Feststellung der Jahresabschlüsse. Nach Feststellung der Jahresabschlüsse errechnen sich – unter Berücksichtigung des Bilanzverlusts – eine Gesamtkennziffer von 10,0% und eine Kernkapitalquote von 6,0% (31.12.2002: 9,4% bzw. 5,6%).

Ratings

		Long-term-Rating	Short-term-Rating
Bankgesellschaft Berlin	Moody's	A2 ¹⁾	P-1
	FITCH	A ²⁾	F1
EMTN-Programm der BGB Finance (Ireland) plc	Moody's	Aa3	
	FITCH	AAA	
Landesbank Berlin	Moody's	Aa3 ¹⁾	P-1
	FITCH	AAA	F1+
Öffentliche Pfandbriefe der Landesbank Berlin	Moody's	Aaa	
	FITCH	AAA	
Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp	S & P	AAA	

¹⁾ outlook negative

²⁾ rating watch negative

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

den im vergangenen Jahr eingeleiteten Ergebnistrend konnte Ihre Bankgesellschaft Berlin im laufenden Geschäftsjahr weiter verstetigen. Der Konzern hat in den ersten drei Monaten mit 54 Mio. € (Vorjahr: –95 Mio. €) ein positives operatives Ergebnis erwirtschaftet. Die Sanierung und Neuaufstellung des Konzerns, auch die Behauptung in unseren Kernmärkten zeigen somit Wirkung. Noch ist es aber zu früh, von einer nachhaltigen Rückkehr in die Gewinnzone zu sprechen. Angesichts des anhaltend schwierigen Markt- und Branchenumfelds sowie der noch zu bewältigenden Restrukturierungsschritte ist es eine große Herausforderung, das operative Geschäft zu stabilisieren und den positiven Trend weiterhin fortzusetzen. Im laufenden Jahr konzentrieren wir uns verstärkt auf den Vertrieb und auf unsere Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich dieser Aufgabe in den ersten Monaten dieses Jahres bereits mit hohem Engagement angenommen. Einsatz und Motivation sind beeindruckend.

Wirtschaftliche und politische Unsicherheiten prägten den Jahresauftakt. Eine Belebung der Konjunktur zeichnet sich nicht ab. Seit 1996 schrumpft die Wirtschaftsleistung in Berlin – nur das Jahr 2000 bildete eine Ausnahme. Die jüngsten Wirtschaftsindikatoren signalisieren noch keine Besserung, im Gegenteil – die Belebung der Berliner Wirtschaft wird sich weiter verzögern. Auch für das Land Brandenburg ist vor 2005 nicht mit einer dauerhaften Trendwende zu rechnen. Zu den erschwerenden Umfeldfaktoren zählt nach wie vor die massiv unsichere Situation an den europäischen Aktienmärkten. Der Kursrückgang an den Aktienmärkten von 2002, besonders sichtbar bei DAX und EURO STOXX, setzte sich zunächst bis Mitte März fort. Mit der Aussicht auf ein rasches Ende des Irak-Konflikts hat sich das Klima an den Finanzmärkten kurzfristig leicht entspannt, so dass ab April eine Kurserholung einsetzte. Eine nachhaltige Entlastung erwarten wir für dieses Geschäftsjahr jedoch noch nicht.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

zu den großen Herausforderungen des Jahres 2003 zählt der am 25. März gefasste Beschluss des Berliner Senats, die Anteile des Landes Berlin an der Bankgesellschaft Berlin vorerst nicht zu verkaufen. Das Land Berlin als Haupteigentümer wird den eingeschlagenen Sanierungskurs weiterhin begleiten. Wir sind uns der hohen Verantwortung bewusst, die diese Entscheidung mit sich bringt. Der Haupteigentümer und Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, erwarten mit Recht, dass Ihre Bankgesellschaft erfolgreich, nachhaltig und wertsteigernd saniert wird. Dazu gehört vor allem:

- Die strikte Einhaltung der geplanten Ziele zur Kostensenkung. Die Sachkostenoffensive wird fortgesetzt; im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerten sich die Verwaltungsaufwendungen um 15,5 Prozent. Der bis Ende 2005 erforderliche Stellenabbau (1.300 Vollzeitarbeitsplätze im Sanierungskreis des Konzerns) soll wie bisher, so weit wie nur irgendwie möglich, sozialverträglich erreicht werden. Seit dem 30. September 2001, mit Beginn des Sanierungszeitraums, bis zum 1. April 2005, wurde der Stellenbestand um 2.541 Vollzeitarbeitsplätze reduziert.
- Die Zusammenlegung der Retail-Aktivitäten von Landesbank Berlin und der Berliner Bank ohne Änderung des Landesbankgesetzes. Dieser Schritt stellt einen wesentlichen Meilenstein in der Vereinfachung und zunehmenden Transparenz des Unternehmens dar.
- Die strategiekonforme Veräußerung von Beteiligungen. Nach dem Verkauf der Zivnostenská banka a.s., Prag, konzentrieren wir unsere Aktivitäten jetzt auf andere Tochterunternehmen.

Diese Meilensteine der Sanierung gilt es im Jahr 2005 zu erreichen. Wir hoffen, dass sich die positive Entwicklung der ersten Monate in einem fortgesetzt schwierigen Umfeld halten lässt und tun alles dafür. Ihr Vertrauen unterstützt uns dabei.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende Zwischenbericht ist auf Basis der Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Rechnungslegungsstandards DRS 6 zur Zwischenberichterstattung erstellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2002 und im entsprechenden Vorjahreszeitraum angewandt.

Die Zivnostenská banka a.s., Prag, ist nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen. Wegen der untergeordneten wirtschaftlichen Bedeutung wurde keine Anpassung der Vorjahreszahlen vorgenommen.

Zur besseren Vergleichbarkeit und Transparenz wurde wiederum zusätzlich ein anteiliger Vorjahresvergleich in den Bericht aufgenommen (S. 10 und S. 15). Dieser ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Ergebnisentwicklung der zurückliegenden drei Monate und verdeutlicht die qualitativen Fortschritte bei der Sanierung des Konzerns.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG JANUAR BIS MÄRZ 2003

Ertragslage

Das **Betriebsergebnis vor Risikovorsorge** für die ersten drei Monate 2003 beträgt 124 Mio. € und liegt um 140 Mio. € über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums von –16 Mio. €. Die Steigerung resultiert vor allem aus der Realisierung von Kostensenkungspotenzialen in Höhe von 65 Mio. € und einer günstigen Entwicklung des Handelsergebnisses.

Für die Risikovorsorge wurden zum 31. März 2003 70 Mio. € eingestellt. Damit beträgt das **operative Konzernergebnis** 54 Mio. €, das ist ein Anstieg um 149 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von –95 Mio. €.

Nach Gewinnen aus Beteiligungsveräußerungen wurde ein **Ergebnis nach Steuern** von 118 Mio. € erreicht, das um 232 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums von –114 Mio. € liegt.

Die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

Der **Zinsüberschuss** blieb mit 409 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 402 Mio. € nahezu konstant.

Durch die weiterhin planmäßige Rückführung von Aktivpositionen verringerten sich die Zinserträge um 14,2% oder 325 Mio. € auf 1.967 Mio. € bei gleichzeitig zurückhaltendem Neugeschäft.

Die Zinsaufwendungen konnten um 18,1% oder 349 Mio. € auf 1.584 Mio. € reduziert werden. Durch die rückläufigen Aktivvolumina und die verminderten Handelsbestände konnte der Refinanzierungsaufwand entlastet und die Rückgänge bei den Zinserträgen und den laufenden Erträgen überkompensiert werden.

Die laufenden Erträge aus Aktien und Beteiligungen reduzierten sich um 39,5% oder 17 Mio. € auf 26 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere die rückläufigen Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren.

Der **Provisionsüberschuss** blieb mit 7,1% oder 6 Mio. € hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis zurück und liegt bei 79 Mio. €. Hauptursachen für das rückläufige Provisionsergebnis sind die strategiekonforme Rückführung des Kreditgeschäfts und die negative Entwicklung der Wertpapiermärkte.

Das **Nettoergebnis aus Finanzgeschäften** (–5 Mio. € / Vorjahr: –74 Mio. €) teilt sich in das Handelsergebnis mit 17 Mio. € (Vorjahr –61 Mio. €) und in das Bewertungsergebnis aus eigenen Aktien von –20 Mio. € (Vorjahr: –15 Mio. €).

Der Gesamtbestand an Kurswertreserven liegt mit 133 Mio. € leicht über dem Bestand per Jahresultimo 2002.

Die **Verwaltungsaufwendungen** konnten um 15,5% oder 65 Mio. € auf 354 Mio. € gesenkt werden. Insbesondere der **Personalaufwand** wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,9% oder 40 Mio. € auf 196 Mio. € reduziert. Die **anderen Verwaltungsaufwendungen** sanken trotz weiterhin erheblicher Restrukturierungsaufwendungen um 11,8% auf 135 Mio. € gegenüber 153 Mio. € im Vorjahr.

Unter Ansatz der geplanten Kreditrisikovorsorge (105 Mio. €) und nach dem Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve (-35 Mio. €) wurde eine **Risikovorsorge** in Höhe von 70 Mio. € (Vorjahr: 79 Mio. €) berücksichtigt.

Im **Ergebnis aus Finanzanlagen** wird der Nettoerlös aus dem Verkauf der Zivnostenská banka in Höhe von 91 Mio. € ausgewiesen.

Segmentergebnisse

In den hier abgebildeten Segmentzahlen sind keine Ergebnisse der Allgemeine Privatkundenbank AG (ALLBANK), Hannover, Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A., Warschau, Weberbank Privatbankiers KGaA, Berlin, und Zivnostenská banka a.s., Prag, enthalten. Die genannten Banken gehören ab 2002 gemäß der Neupositionierung des Konzerns nicht mehr zum Kerngeschäft und werden daher in einem separaten Segment Corporate Investments – hier nicht abgebildet – zusammengefasst. Die Zivnostenská banka wurde in 2002 veräußert. Der Eigentumsübergang an den neuen Eigentümer, erfolgte zu Beginn des Jahres 2003.

Das in der Vergangenheit selbständig geführte Segment **Öffentliche Hand** ist im Segment **Firmenkunden** aufgegangen. Das Geschäftsfeld **Großkunden/Ausland** wurde organisatorisch dem Segment **Kapitalmarktgeschäft** zugeordnet. Die Vergleichswerte 2002 wurden jeweils durch Addition beider Segmente angepasst. Andere wesentliche methodische Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Das Ergebnis des Segments **Private Kunden** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5 Mio. €. Die infolge des niedrigen Zinsniveaus geringer zu erzielenden Margen sowie die Aufgabe bzw. Zusammenlegung von Standorten führen zu reduzierten Erträgen. Diese werden aus den Erfolgen der Kostenoffensive jedoch mehr als ausgeglichen. So konnte die Cost-Income-Ratio um 4%-Punkte gesenkt werden.

Das Segment **Firmenkunden** verzeichnet ebenfalls rückläufige Verwaltungsaufwendungen, die sich positiv auf das Vorsteuerergebnis auswirken. Gleichzeitig konnten die Erträge sowohl im Zins- als auch im Provisionsüberschuss stabilisiert werden. Insgesamt übertrifft der Gewinn vor Steuern das Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsfelds **Kapitalmarktgeschäft** verbessert sich deutlich um 42 Mio. € auf 56 Mio. €. Die Ertragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr verläuft zielkonform. Die Sanierungserfolge finden im Geschäftsfeld Kapitalmarktgeschäft in einem um 7 Mio. € niedrigeren Verwaltungsaufwand ihren Niederschlag.

Das Ergebnis des Geschäftsfelds **Immobilienfinanzierung** verschlechtert sich im direkten Quartalsvergleich um 10 Mio. € auf 8 Mio. €, während im anteiligen Vergleich (3/12) eine gravierende Verbesserung (+ 58 Mio. €) erreicht wurde. Im direkten Quartalsvergleich reichte der Abbau des Verwaltungsaufwands um 5 Mio. € auf 22 Mio. € nicht aus, um den Ertragsrückgang um 11 Mio. € auf 74 Mio. € und den Anstieg der auf Planbasis abgegrenzten Risikovorsorge um 8 Mio. € auf 42 Mio. € auszugleichen. Der anteilige Vergleich, der infolge erheblicher Sondereinflüsse im Jahresverlauf einen besseren Maßstab bietet, zeigt, dass die deutliche Ergebnisverbesserung aus einem leichten Anstieg des Ertrags, einer Absenkung des Verwaltungsaufwands und deutlich geringeren Risikokosten resultiert.

Volumentwicklung

Die Bilanzsumme wurde gemäß der Strategie des Konzerns weiter verringert. Im Vergleich zum ersten Quartal 2002 betrug der Rückgang 19,4 Mrd. €. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden nochmals 11,8 Mrd. € abgebaut. Damit haben wir die Bilanzsumme überplanmäßig zurückgeführt.

Ausblick

Die Behauptung der Bankgesellschaft Berlin in ihren Kernmärkten wie auch die Maßnahmen zur Kostensenkung zeigen Wirkung.

Die konsequent fortgesetzte Sanierung wird dazu beitragen, die angestrebten Ziele sowohl auf der Ertragsseite als auch bei der Kostenreduzierung zu erreichen.

Trotz der Unsicherheiten an den Finanzmärkten und der weiterhin stagnierenden Konjunktur erwartet der Vorstand, das Geschäftsjahr 2003 mit einem mindestens ausgeglichenen operativen Ergebnis abzuschließen.

Berlin, im Mai 2003
Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1.1. BIS 31.3.2003

in Mio. €	1.1.-31.3.	1.1.-31.3.	Veränderung	
	2003	2002	Mio. €	%
Zinsüberschuss	409	402	7	1,7
Provisionsüberschuss	79	85	-6	-7,1
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-3	-74	71	95,9
Personalaufwand	196	236	-40	-16,9
Andere Verwaltungsaufwendungen	135	153	-18	-11,8
Normalabschreibungen auf Sachanlagen	23	30	-7	-23,3
Verwaltungsaufwendungen	354	419	-65	-15,5
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-7	-10	3	30,0
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	124	-16	140	> 100,0
Risikovorsorge	70	79	-9	-11,4
Operatives Konzernergebnis	54	-95	149	> 100,0
Reserven § 340f HGB	7	0	7	x
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	47	-95	142	> 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	91	0	91	x
Saldo der übrigen Positionen	-9	-10	1	10,0
Ergebnis vor Steuern	129	-105	234	> 100,0
Ertragsteuern	11	9	2	22,2
Ergebnis nach Steuern	118	-114	232	> 100,0
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	2	2	0	0
Ergebnis	116	-116	232	> 100,0

in Mio. €	1.1.-31.3.	3/12	Veränderung	
	2003	2002	Mio. €	%
Zinsüberschuss	409	427	-18	-4,2
Provisionsüberschuss	79	86	-7	-8,1
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-3	-6	3	50,0
Personalaufwand	196	213	-17	-8,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	135	148	-13	-8,8
Normalabschreibungen auf Sachanlagen	23	26	-3	-11,5
Verwaltungsaufwendungen	354	387	-33	-8,5
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-7	1	-8	< -100,0
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	124	121	3	2,5
Risikovorsorge	70	133	-63	-47,4
Operatives Konzernergebnis	54	-12	66	> 100,0
Reserven § 340f HGB	7	-6	13	> 100,0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	47	-6	53	> 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	91	-112	203	> 100,0
Saldo der übrigen Positionen	-9	-36	27	75,0
Ergebnis vor Steuern	129	-154	283	> 100,0
Ertragsteuern	11	21	-10	-47,6
Ergebnis nach Steuern	118	-175	293	> 100,0
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	2	-2	4	> 100,0
Ergebnis	116	-173	289	> 100,0

BILANZ DES KONZERNES

ZUM 31.3.2005

Aktiva

in Mio. €	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung	
			Mio. €	%
Barreserve	1.075	1.392	-317	-22,8
Forderungen an Kreditinstitute	24.219	30.798	-6.579	-21,4
Forderungen an Kunden	86.449	89.579	-3.130	-3,5
Festverzinsliche Wertpapiere	36.849	39.595	-2.746	-6,9
Aktien und andere Wertpapiere	4.150	3.367	783	23,3
Beteiligungen u. Anteile an verbundenen Unternehmen	815	788	27	3,4
Treuhandvermögen	219	220	-1	-0,5
Ausgleichsforderungen	576	561	15	2,7
Sonstige Aktivposten	8.673	8.504	169	2,0
Bilanzsumme	163.025	174.804	-11.779	-6,7

Passiva

in Mio. €	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung	
			Mio. €	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.153	59.349	-5.196	-8,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	54.922	57.091	-2.169	-3,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	39.195	44.168	-4.973	-11,3
Treuhandverbindlichkeiten	219	220	-1	-0,5
Rückstellungen	2.141	2.303	-162	-7,0
Nachrangkapital	2.826	2.863	-37	-1,3
Bilanzielles Eigenkapital	3.990	3.889	101	2,6
Sonstige Passivposten	5.579	4.921	658	13,4
Bilanzsumme	163.025	174.804	-11.779	-6,7
Eventualverbindlichkeiten	4.254	4.359	-105	-2,4
Andere Verpflichtungen	7.646	9.208	-1.562	-17,0

Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals

	1.1.-31.3. 2003	1.1.-31.12. 2002
in Mio. €		
Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende des Vorjahres	3.889	4.525
Veränderungen in der Berichtsperiode		
Gezeichnetes Kapital	0	0
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	-5	44
Anteile Dritter	-10	-11
Konzerngewinn	116	-669
Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende der Periode	3.990	3.889

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zinsüberschuss

	1.1.-31.3. 2003	1.1.-31.3. 2002
in Mio. €		
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.664	1.873
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	303	419
Laufende Erträge aus		
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	25	40
Beteiligungen ¹⁾	1	3
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	1.163	1.438
Verbriefte Verbindlichkeiten	387	452
Nachrangige Verbindlichkeiten	34	43
Insgesamt	409	402

¹⁾ inkl. assoziierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Gewinngemeinschaften

Provisionsüberschuss

	1.1.-31.3. 2003	1.1.-31.3. 2002
in Mio. €		
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	24	27
Zahlungsverkehr / Kontoführung	36	31
Kreditgeschäft	3	11
Kartengeschäft	8	10
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	8	6
Insgesamt	79	85

Nettoergebnis aus Finanzgeschäften

	1.1.-31.3. 2003	1.1.-31.3. 2002
in Mio. €		
Ergebnis aus zinsbezogenen Geschäften	-8	-39
Ergebnis aus aktienbezogenen Geschäften	30	-22
Ergebnis aus sonstigen Handelsgeschäften	-5	0
Handelsergebnis	17	-61
Bewertung aus eigenen Aktien	-20	-13
Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	-3	-74

Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-31.3. 2003	1.1.-31.3. 2002
in Mio. €		
Personalaufwand	196	236
Andere Verwaltungsaufwendungen		
Gebäude- und Raumkosten	32	39
IT-Aufwendungen	58	58
Werbung und Marketing	5	7
Übrige Verwaltungsaufwendungen	40	49
Abschreibungen auf Sachanlagen	23	30
Insgesamt	354	419

Risikovorsorge

	1.1.-31.3. 2003	1.1.-31.3. 2002
in Mio. €		
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	103	80
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	-33	-1
Reserven gemäß § 340f HGB	7	0
Insgesamt	77	79

Ergebnis pro Aktie

	1.1.-31.3. 2003	1.1.-31.3. 2002
Ergebnis ohne Fremddanteile Dritter	116	-116
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	999.327.870	999.327.870
Ergebnis je Aktie	0,12	-0,12

Segmentberichterstattung im Konzern per 31.3.2005

in Mio. €	1.1.-31.3. 2003	3/12 2002	1.1.-31.3. 2002	1. Quartal 2003	1. Quartal 2002
Private Kunden					
Summe Erträge	173	184	192	173	192
Verwaltungsaufwand	140	165	163	140	163
Risikovorsorge	12	23	10	12	10
Saldo der übrigen Positionen	3	-2	0	3	0
Ergebnis vor Steuern	24	-6	19	24	19
Eigenkapitalrentabilität (%)	35,0	-9,0	29,9	35,0	29,9
Cost-Income-Ratio (%)	80,9	89,9	84,9	80,9	84,9
Firmenkunden					
Summe Erträge	55	53	54	55	54
Verwaltungsaufwand	33	37	38	33	38
Risikovorsorge	14	13	15	14	15
Saldo der übrigen Positionen	-1	-3	0	-1	0
Ergebnis vor Steuern	7	0	1	7	1
Eigenkapitalrentabilität (%)	8,7	0,3	1,1	8,7	1,1
Cost-Income-Ratio (%)	60,0	69,3	70,4	60,0	70,4
Kapitalmarktgeschäft					
Summe Erträge	111	143	79	111	79
Verwaltungsaufwand	51	56	58	51	58
Risikovorsorge	4	28	7	4	7
Saldo der übrigen Positionen	0	-1	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	56	58	14	56	14
Eigenkapitalrentabilität (%)	15,3	14,2	3,3	15,3	3,3
Cost-Income-Ratio (%)	45,9	39,1	73,4	45,9	73,4
Immobilienfinanzierung					
Summe Erträge	74	71	85	74	85
Verwaltungsaufwand	22	25	27	22	27
Risikovorsorge	42	72	34	42	34
Saldo der übrigen Positionen	-2	-4	-6	-2	-6
Ergebnis vor Steuern	8	-30	18	8	18
Eigenkapitalrentabilität (%)	4,8	-17,4	10,6	4,8	10,6
Cost-Income-Ratio (%)	29,7	35,1	31,8	29,7	31,8

Eine Durchrechenbarkeit zum Konzernergebnis ist wegen der nicht angegebenen Segmente Zinsmanagement, Corporate Center, Immobiliendienstleistungen (IBAG, IBG und LPFV), Corporate Investments (Allgemeine Privatkundenbank AG (ALLBANK), Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A., Weberbank Privatbankiers KGaA, Zivnostenská banka a.s.), Fördergeschäft (IBB) und Konsolidierung nicht gegeben. Der Saldo der übrigen Positionen beinhaltet auch das Ergebnis aus Finanzanlagen.

ANGABEN ZUR BILANZ

Kreditvolumen

in Mio. €	31.3.2003	31.12.2002
Kredite an Kreditinstitute	13.902	13.376
Forderungen an Kunden ¹⁾	86.449	89.504
darunter:		
Hypothekendarlehen der Hypothekenbank	17.475	17.798
Kommunalkredite	23.445	25.812
Andere durch Grundpfandrechte gesicherte Forderungen	15.582	15.658
Übrige Kundenforderungen	29.947	30.236
Wechselkredite (soweit nicht unter Forderungen ausgewiesen)	2	48
Insgesamt	100.353	102.928
¹⁾ Ohne Reverse Repos und Forderungen aus Wertpapierleihgeschäften		
Bestand an Kreditrisikovorsorge	5.608	5.535
in % des Kreditvolumens	5,59	5,38

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	31.3.2003	31.12.2002
Spareinlagen	9.184	9.224
täglich fällige Verbindlichkeiten	12.571	13.009
befristete Verbindlichkeiten	33.167	34.858
Insgesamt	54.922	57.091

Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.3.2003	31.12.2002
Hypothekendarlehen und öffentliche Pfandbriefe	32.188	36.158
Sonstige Schuldverschreibungen	6.765	7.748
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	242	262
Insgesamt	39.195	44.168

Rückstellungen

in Mio. €	31.3.2003	31.12.2002
Rückstellungen für Pensionen	648	647
Steuerrückstellungen	188	186
Andere Rückstellungen	1.305	1.470
darunter:		
LPFV	55	68
Restrukturierungsrückstellungen	361	390
Insgesamt	2.141	2.303

SONSTIGE ANGABEN**Derivatgeschäft**

31.3.2003 in Mio. €	Nominalvolumen				Wieder- beschaffungs- kosten*
	<= 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Währungsbezogene Derivative	14.912	3.451	5.610	23.973	716
Zinsbezogenen Derivative	194.400	245.753	190.682	630.835	15.276
Aktien-/Indexbezogene Derivative	9.506	1.475	10	10.991	248
Kreditderivate gemäß § 340f HGB	1.075	3.264	2.089	6.428	111
Insgesamt	219.893	253.943	198.391	672.227	16.351

* Synonym für Kontrahentenausfallrisiko

Eigenmittel nach KWG ¹⁾

in Mio. €	31.3.2003	31.12.2002
Kernkapital	4.680	4.675
Ergänzungskapital	2.472	2.464
Drittangmittel	429	463
Abzugsposten	-140	-143
Insgesamt	7.441	7.459
Gesamtkennziffer	11,2%	10,5%
Kernkapitalquote	7,1%	6,6%

¹⁾ Vor Feststellung der Jahresabschlüsse. Nach Feststellung der Jahresabschlüsse errechnen sich zum 31.3.2003 – unter Berücksichtigung des Bilanzverlusts – eine Gesamtkennziffer von 10,0% und eine Kernkapitalquote von 6,0% (31.12.2002: 9,4% bzw. 5,6%).

DER KONZERN IM QUARTALSVERGLEICH

in Mio. €	I/2003	IV/2002	III/2002	II/2002	I/2002
Erfolgsrechnung					
Zinsüberschuss	409	432	416	456	402
Provisionsüberschuss	79	86	83	88	85
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-3	93	-68	25	-74
Verwaltungsaufwendungen	354	368	367	392	419
Saldo der übrigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge	-7	8	-5	12	-10
Risikovorsorge	77	112	163	152	79
Betriebsergebnis	47	139	-104	37	-95
Ergebnis aus Finanzanlagen	91	-164	-277	-8	0
Saldo der übrigen Positionen	-9	-79	-4	-51	-10
Ertragsteuern	11	26	30	18	9
Ergebnis nach Steuern	118	-130	-415	-40	-114
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in % p.a.	13,1	-10,6	-36,0	-2,0	-9,4
Cost-Income-Ratio in %	74,1	75,9	83,6	82,5	104,0
Ergebnis pro Aktie in €	0,12	-0,13	-0,56	-0,16	-0,12
Bilanz					
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	24.219	30.798	26.958	28.112	28.744
Forderungen an Kunden	86.449	89.579	93.286	94.990	98.847
Festverzinsliche Wertpapiere	36.849	39.595	35.545	36.871	39.750
Aktien und andere Wertpapiere	4.150	3.367	4.207	4.863	5.064
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.153	59.349	54.576	56.543	61.338
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	54.922	57.091	57.963	58.010	60.005
Verbriefte Verbindlichkeiten	39.195	44.168	42.708	45.321	45.212
Nachrangkapital	2.826	2.863	2.977	2.955	3.054
Bilanzielles Eigenkapital	3.990	3.889	3.952	4.379	4.411
Bilanzsumme	163.025	174.804	170.773	175.365	182.465
Kreditvolumen	100.353	102.928	109.217	112.526	116.166
Gesamtkapitalquote (KWG) in %	11,2 ¹⁾	10,5	10,2	10,2	10,2 ²⁾
Kernkapitalquote (KWG) in %	7,1 ¹⁾	6,6	6,3	6,3	6,3 ²⁾
Anzahl der Mitarbeiter im Bankgeschäft	11.761	13.235	13.725	14.083	14.561

¹⁾ Vor Feststellung der Jahresabschlüsse. Nach Feststellung der Jahresabschlüsse errechnen sich – unter Berücksichtigung des Bilanzverlusts – eine Gesamtkennziffer von 10,0% und eine Kernkapitalquote von 6,0%.

²⁾ Vor Feststellung der Jahresabschlüsse

ORGANE DER BANKGESELLSCHAFT BERLIN AG

Aufsichtsrat

Ernst-Otto Sandvoß
(Vorsitzender)

Helmut Tesch *)
(Stellv. Vorsitzender)

Dr. h.c. Manfred Bodin

Dagmar Brose *)

Thomas Dobkowitz

Dr. Michael Endres

Hartmut Friedrich *)

Dr. Thomas Guth

Carmen Hümpel *)

Dr. Klaus Murmann

Bernd Reinhard *)

Andreas Rohde *)

Dr. Thilo Sarrazin

Hans Christian Seidel *)

Dr. Heinz-Gerd Stein

Peter Strieder
bis 27. März 2003

Joachim Tonndorf *)

Frank Wolf *)

Bernd Wrede

Bärbel Wulff *)

*) Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Hans-Jörg Vetter
(Vorsitzender)

Serge Demolière

Dr. Johannes Evers

Uwe Kruschinski
seit 10. März 2003

Norbert Pawlowski

Hubert Piel
bis 31. März 2003

Dr. Thomas Veit

Bankgesellschaft Berlin AG

Alexanderplatz 2

D-10178 Berlin

Postfach 110801

D-10838 Berlin

Telefon: (030) 245 500

Telefax: (030) 245 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation:

Christina Hoff

Telefon: (030) 245 663 89

Telefax: (030) 245 663 93

E-Mail: IR@bankgesellschaft.de

www.bankgesellschaft.de